

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

291 - Freiburg [1313] September 28: Vor dem Abt des Klosters Tennenbach als von den Äbten von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen subdelegiertem Richter in der Appellationssache zwischen dem ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

burg zu laden. Anna soll eine Kopie des Reskripts erhalten. Die Adressaten oder, wer darum ersucht wird, sollen diesem Mandat ihr Siegel anhängen. Datum in monasteriis nostris predictis IIII<sup>o</sup>, III<sup>o</sup>, II<sup>o</sup> idus septembris anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XIII<sup>o</sup>.

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 484. Siegel (1.—3. eingehängt, 5 4. abhängig): 1. fehlt; 2. (leicht besch.) = n. 402 (11.); 3. = n. 215 (2.); 4. = n. 211. ☒ S' · SYM · PLBI · ECCE · SCI · STEPHANI · OSTRO<sup>1</sup>.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 268. Auf der Rückseite des 4. Siegels kreuzförmiger Eindruck statt des gewöhnlichen Fingereindrucks.

Zur Sache vgl. n. 268.

10

290

Freiburg [1313] September 28

Vor den Äbten von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen als vom Papst delegierten Richtern in der Appellationssache des Grafen Egeno von Freiburg gegen Anna, Witwe des Ulrich Tugwas von Konstanz, wird gegen das von ihnen erlangte Reskript seitens der Witwe u. a. exzeptionsweise eingewendet, quod eidem<sup>1</sup> in causa pre- 15 missa estis suspecti ex eo, quod . . comes antedictus in vos possessiones et bona monasteriorum vestrorum, in quibus pro magna parte ratione et iuris advocaticii, quod hactenus habuit et exercuit, in vobis et bonis eisdem habet dominium temporale, quodque sub districtu et dominio eiusdem comitis bona predicta et monasteria sint situata, item quod eidem Anne in terra et oppido 20 dicto . . comiti proprietatis titulo pertinente terminum et locum, in quibus nullatenus secure comparere potest propter terrorem et potentiam ipsius . . comitis, assignastis, weshalb ihr Prokurator Petrus dictus de Walse die Äbte als verdächtig ablehnt und als Schiedsrichter darüber den Custos von St. Stephan zu Konstanz vorschlägt<sup>2</sup>. Darauf bestimmt der Abt von Tennenbach als von obigen 25 Äbten delegierter und vom päpstlichen Stuhl subdelegierter Richter den 29. Oktober zur Replik auf diese Exzeptionen. Datum Friburg IIII<sup>o</sup> kalendas octobris indictione XII<sup>a</sup>.

Insert<sup>3</sup> in n. 315.

Zur Datierung: das Jahr ergibt sich aus der Indiktion und dem Inhalt.

30

291

Freiburg [1313] September 28

Vor dem Abt des Klosters Tennenbach als von den Äbten von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen subdelegiertem Richter in der Appellationssache zwischen dem Grafen Egeno von Freiburg und Anna, der Witwe des Ulrich Tugwase zu Konstanz,

289 <sup>1</sup> Es wurde also der gegnerische Richter aufgefordert zu siegeln.

35

290 <sup>1</sup> Gemeint ist Anna Tugwas <sup>2</sup> Bis hierher in direkter Anrede des Prokurators Peter von Waldsee an die drei Äbte. <sup>3</sup> Das Original ist nicht erhalten.

bittet der Prokurator des Grafen Egeno nach Darlegung des Sachverhalts um die Erklärung, daß der Graf rechtmäßig an den päpstlichen Stuhl appelliert hat und daß das Vorgehen des Abtes des Schottenklosters zu Konstanz sowie dessen Urteile gegen ihn und die mit ihm Verkehrenden nichtig und unverbindlich sind<sup>2</sup>, und er-  
5 bittet als weiteren Termin den 29. Oktober. Datum Friburg IV<sup>o</sup> kalendas octobris indictione XII<sup>a</sup>.

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 489 (zum Jahr 1314): Siegel (= Bd. 1 Abb. 106) eingehängt.

10 Geschrieben mit vielen Korrekturen wohl von einer Hand des Klosters Tennenbach, wohl nach Diktat des Prokurators des Grafen von Freiburg, da in direkter Anrede an den Abt gerichtet.

Zur Sache vgl. n. 290.

Zur Datierung: Das Jahr 1313 ergibt sich aus der Indiktion und aus dem Verlauf des Prozesses.

15 292

Endingen 1313 September 28

Kol hern Walthers des alten Colers seligen sun eines ritters kündet, daß er mit Einwilligung seiner Herren, des Grafen Egen von Freiburg und seines Sohnes Grafen Konrad, 17 Mutt Roggen Zins Endinger Maßes auf Martini, zu entrichten nach Endingen in ein beliebiges Haus, aus seinem Hof ze Wellingen und allem zugehörigen  
20 (bebauten oder unbebauten) Gut Berhtolde Slegellin einem burger von Friburg verkauft hat um bezahlte 15 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Er gibt ihm den Hof zu ledigem Eigen auf und empfängt ihn wieder von ihm zu Erbe um obigen Zins und 2 Kapaune zu Ehrschatz, darf aber den Zins zurückkaufen bis Martini 1318 um dieselbe Summe und zwar vor Lichtmeß ohne den Zins des betr. Jahres. Währschaft.  
25 Mitsiegler auf beiderseitiges Bitten: Die Grafen Egen und Konrad von Freiburg. Zeugen: Cünrat Töldeli von Friburg, . . der Wenger, Bertschi der Meyer, Werli der Meyer, Heinrich Villiep, Walther Swigger, Clawes Krúscheli, Johannes der Sirner von Endingen, Johannes Kreyen mor<sup>a</sup> von Baldingen. Geschehen und gegeben 1313 an sante Michels abunde.

30 Or. Karlsruhe GLA: 21/472. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (32). Schild geteilt, oben halber Löwe. ☒ S' · COL · FILII · COLARII ·; 2. (Lahusen SGrFreib. Abb. 6); 3. (ebd. Abb. 10).

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

293

Freiburg 1313 Oktober 23

35 Cünrat der Mvndinger ein burger von Friburg kündet, daß er verkauft hat hern Heinriche von Mvnzingen, hern Snewelin in dem hove rittern, hern Burcarte

291 <sup>1</sup> Bis hierher ist die Urkunde in direkter Anrede an den Abt gerichtet.

292 <sup>a</sup> sic